

SF-INFO



Nr. 4

3-82

SPORTFREUNDE BORKEN E.V.

In eigener Sache

In der letzten Ausgabe der SF-INFO nannten wir die SPORT-FREUNDE, die im Jahre 1981 für unseren Verein das Sportabzeichen erringen konnten.

Zwei Namen haben wir dabei unterschlagen. Gerne sind wir bereit, sie an dieser Stelle zu nennen. Das Sportabzeichen konnten noch Anni Bahlmann und Hans-Jürgen Benning erwerben. Auch ihnen einen herzlichen Glückwunsch!

Wir bedauern sehr, daß das Foto unseres Platzwartes Karl-Heinz Schmeing nicht so vervielfältigt worden ist, wie wir uns das vorgestellt haben.

Die Seite "SF-Jugend" soll in Zukunft eine Seite werden, die von der SF-Jugend für die SF-Jugend gestaltet wird. Wir freuen uns über das Engagement der Jugendlichen und sind gerne bereit, bei Bedarf auch zwei Seiten zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen bei der Lektüre der SF-INFO 3/82 viel Vergnügen.

Die Redaktion

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache.....	Seite 2
Bericht von der Mitgliederversammlung	Seite 3
Bericht von der ersten Mannschaft.....	Seite 5
Unsere Damen.....	Seite 7
Porträt.....	Seite 10
Karnevals-nachklang.....	Seite 12
SF-Jugend.....	Seite 13

Impresum:

Hrsg.: Sportfreunde Borken e.V.

Redaktion: Friedh. Triphaus

 Jos. Böing

Anschrift: Sportfreunde Borken

Sportfreunde unter neuer Führung

Auf der Generalversammlung am 05.02.1982 waren leider lediglich 34 stimmberechtigte Mitglieder erschienen, obwohl die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung stand.

Der scheidende Vorsitzende Winfried Grömping gab zunächst seinen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr ab, wobei er insbesondere die positive Entwicklung der Mitgliederzahl erwähnen konnte. Aufgrund der zuletzt gezeigten sportlichen Leistungen der 1. Seniorenmannschaft bemerkte er, daß diese zwar nicht mehr im oberen Teil der Tabelle mitmischen könne, sicherlich aber bis zum Saisonschluß nicht mehr in akute Abstiegsgefahr geraten wird. Die Verpflichtung des neuen Trainers Karl Rodenbusch habe hierzu sicher beigetragen.

Ferner sprach er die erfreuliche Aufwärtstendenz in der Jugendabteilung und mit besonderem ~~Satz~~ das Abschneiden der Damenmannschaft in der vergangenen Saison an, die den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte.

Ausserdem konnte er die Gründung einer Altherren- sowie Trimmabteilung für Damen und Herren im vergangenen Jahr und seit kurzem die Gründung einer Bowlingabteilung bekanntgeben. Die Sportfreunde Borken bilden somit einen wesentlichen Faktor im Sportangebot Borkens.

Der Jugendleiter Norbert Grömping teilte auf seinem Jahresbericht der Versammlung mit, daß die Sportfreunde Borken mittlerweile die größte Jugendabteilung aller Fußballvereine der Gruppe Borken ~~haben~~. Hierdurch ergibt sich auch das größte Problem: die räumliche Enge. Vereine mit wesentlich weniger Mannschaften verfügten über mehrere Plätze, wobei unser Verein mit nur einem Platz auskommen muß. Nachdem er über die sportlichen Erfolge und Mißerfolge berichtet hatte, wies er noch auf die "nicht sportlichen" Ereignisse der Jugendabteilung hin (Mannschaftsfeten, Kegeln, Nikolausfeier, Fahrt der A- und B-Jugend zum Länderspiel nach Dortmund). Er schloß seinen Bericht mit dem Dank an die Übungsleiter und Spieler.

Enttäuschung
Chancen
Team
Es gibt viel zu tun.
Sieg
Mehr Leistung
Karriere
Einsatz

Die anschließend durchgeführten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Josef Schellerhoff |
| 2. Vorsitzender: | Klaus Ridder |
| 3. Vorsitzender: | Winfried Grömping |
| 1. Geschäftsführer: | Norbert Adam |
| 2. Geschäftsführer: | Ludwig Helling |
| 3. Geschäftsführer: | Josef Böing |
| Kassenführer: | Manfred Grewing |
| Fußballobmann: | Ludger Jägers |
| Fußballobmännin: | Bernardine Keiten-Schmitz |
| Sozialwart: | Jörg Tiemens |
| Jugendausschuß-
vorsitzender: | Norbert Grömping |
| Stellv. d. ": | Jürgen Bülten |

In den erweiterten Vorstand wurden gewählt:

Ehrenausschuß: Peter Schwartke, Hartmut Schlüter, Hermann Schupp, Hans-Jürgen Benning,

Festausschuß: Bruno Roggenkamp, Friedhelm Triphaus, Heiner Triphaus, Josef Böing.

Zu Kassenprüfern wurden Josef Niehaves und Hermann Deppe bestellt.

Unser Vereinslokal bleibt aufgrund einstimmigen Versammlungsbeschlusses weiterhin die Gaststätte "Zum Haspel".



Unsere 1. Mannschaft

auf dem Weg nach Oben

Gute Leistungen bot unsere erste Mannschaft seit Beginn der zweiten Serie. Ob auf heimischem Gelände oder auswärts, die Erste fuhr viele Punkte ein, die eine deutliche Trendwende erkennen ließen.

Hieran wird deutlich, daß das zähe Aufbautraining des guten Trainers Karl Rodenbusch erste Früchte trägt. Es hat sich gelohnt, daß die Spieler sich eifrig mit taktischen und technischen Problemen auseinandersetzten und versuchten, die Ideen ihres Trainers in die Tat umzusetzen.

8:2 Punkte in der zweiten Serie können sich sehen lassen. Die jungen Spieler wie Stefan Ehling, Andreas Hilbing, und Rolf Nienhaus fanden sich schon sehr schnell in dem neuen Mannschaftsgefüge zurecht und spielen eine wesentliche Rolle in den Überlegungen Karl Rodenbuschs. Mit den "alten" Haudegen Benno Schwartke, Robert "Robbi" Wedershoven, Richard "Gärtner" Südholt, Josef "Ben" Hertog, Paul "Päule" Krause, Bernd Dubke und Jochen Hartung bilden sie offensichtlich eine gute Mischung.

Auch Torhüter Klaus "Lahni" Lahann hat seine alte Form wieder erlangt, so daß er mit seinen glänzenden Paraden der Abwehr die nötige Sicherheit verleiht.

Wie bekannt besteht eine Mannschaft nicht nur aus den Spielern, die sich gerade auf dem Spielfeld befinden. Ein großes Plus macht auch eine intakte "Reservebank" aus. Mit den Spielern Ralf Schlattmann, Hans-Jürgen Rave und Andreas Haucke ist diese Bank eine wahre Bank, die man auf sie setzen kann, wenn es um den Einsatz geht.

Daß die kontinuierliche Arbeit unseres Trainers sich nicht nur auf den vorhandenen Stamm bezieht, zeigt die Tatsache, daß er es sehr gerne sähe, wenn auch die Spieler, die demnächst aus der A-Jugend entlassen werden, zum Training erscheinen würden.

Schon im Training werden erste Erfahrungen in einer anderen - vielleicht ungewohnten - Umgebung gesammelt. Mag sein, daß die Schwelle, die zunächst einmal überschritten werden muß, groß erscheint. In Wirklichkeit aber ist es lediglich eine Frage der einmaligen Überwindung.

Wir meinen, daß wir auf unsere A-Jugend-Spieler nicht verzichten können, damit eine ständige Mischung aus jungen und älteren Spielern gewährleistet ist.

Eine ganz wichtige Position innerhalb der ersten Mannschaft bekleidet auch der Obmann der Senioren, Ludger "Lucky" Jägers. Er steht den Spielern mit Rat und Tat zur Seite und heiter sie auf, wenn sie verloren haben.

A-Kreisliga





UNSERE DAMEN

Hallenfußballturnier

Am 10. Januar war es wieder einmal soweit: zum 6. Male veranstaltete die Damenmannschaft ein Hallenfußballturnier. Neben dem Wanderpokal standen für alle Teams Trophäen zur Verfügung. Während die Alten Herren nebenan kickten, wurde auch in der Doppelturnhalle mitreißender Fußball geboten. Daneben konnte man sich auch an Kaffee und Kuchen, Bier und Cola erfreuen, denn auch für diese Genüsse hatten die Mädchen gesorgt.

Nach verspätetem Beginn - die Handballer überzogen eine ganze Stunde - konnte das Geburtstagskind des Tages, Schiedsrichter Hans Focken, die Begegnung anpfeifen.

In der Gruppe I spielten neben den Sportfreunden der Titelverteidiger Dingden-Berg, Barlo und Legden.

Ungeschlagen qualifizierten sich die Gastgeberinnen und die Gäste aus Dingden für die Endspiele um Platz 3 und 1.

Beim direkten Aufeinandertreffen hatten die SF-Mädchen zwar durch ein sehenswertes Tor von Beate Wehking, besser als "Müller" bekannt, die Dingdener geschlagen, in der Tordifferenz fehlte dann aber doch ein Tor zum Finale.

In der anderen Gruppe setzten sich Alstätte als Endspielpartner, Marl-Hüls als Bewerber um den 3. Platz durch und gaben den Mannschaften von Weseke und TuS Borken das Nachsehen.

Das Zwischenspiel bestritten die Schülerinnen der Sportfreunde und von Barlo. Trotz einer 1:0-Führung für die heimische Mannschaft stand es zum Schluß nur 1:1. Bei dem fälligen 7m-Schießen zeigten die Gäste die besseren Nerven und gewannen. Die Marl-Hülser hatten nichts zu lachen im Spiel um den 3. Platz. Angefeuert von den Fans wirbelten die Sportfreunde die Abwehr ihres Gegners tüchtig durcheinander und erzielten auch durch Kerstin Bauer die Führung. Schon bald allerdings fiel der Ausgleich, so daß schon wieder ein 7m-Schießen anstand. Doch dieses Mal hatten die Borkenerinnen die Nase vorn und belegten, wie im Vorjahr, den 3. Platz.

Das Finale sah die gleiche Spielpaarung wie im letzten Jahr: Alstätte gegen Dingden-Berg. Damals hatten die Dingdener den Pokal geholt.

Fußboden- und Parkettlegermeisterbetrieb

Spezialist für Musterböden
in verschiedenen Arten und Hölzern

nur von



schellerhoff



Und auch dieses Mal standen die Chancen gut, hatten die Alstätter doch, weil gleichzeitig in Gescher ein weiteres Turnier stattfand, ihre 2. Garnitur geschickt. Doch durch die lautstarke Unterstützung des Publikums angefeuert, konnten die Alstätterinnen die Führung schließlich und bis zum Schluß verteidigen.

Insgesamt konnte man mit dem sportlichen und finanziellen Erfolg des Nachmittags durchaus zufrieden sein.

immer am ball



DAMEN FUßBALL

Das Porträt

Heute: Josef Schellerhoff

Josef Schellerhoff wurde am 11. Juli 1938 in der Glockenstadt Gescher geboren. Im Jahre 1968 kam er nach Borken. Schon recht bald - zwei Jahre später - entschloß er sich, den Sportfreunden beizutreten. Seit 1978 bekleidet er einen Posten in unserem Vorstand. Er wurde von der damaligen Mitgliederversammlung zum 2. Vorsitzenden gewählt.

In diesem Jahr sprach ihm die Mitgliederversammlung einstimmig das Vertrauen zum 1. Vorsitzenden aus.

Josef Schellerhoff ist kein bequemer Mann oder das, was man einen Jasager nennt, weder bei seinen Vorstandskollegen noch bei offiziellen Stellen. Er ist gewohnt, Probleme, die auftauchen, beim Namen zu nennen, und ohne Umschweife auf sie zuzugehen.

In Bezug auf die Förderung des Vereins zeigt er sich recht gebefreudigt, wenn es darum geht, Kosten für Fahrten einzusparen. So stellt er für Teile des Vereins (Damen und Jugend) seine Fahrzeuge zur Verfügung, ohne hierfür Entschädigung zu verlangen. Er setzt sich für eine Erstarkung der Sportfreunde ein.

Besonders jetzt als 1. Vorsitzender hat er sich viel vorgenommen. Wer ihn kennt, weiß, daß er seinen Worten Taten folgen läßt, wenn er sagt: "Besonderes Augenmerk möchte ich darauf legen, daß wir aktiv in der Jugendarbeit tätig bleiben, um hier Talente zu fördern, die später einmal Spieler unserer ersten Seniorenmannschaft werden sollen.

Die 1. Seniorenmannschaft sollte mittelfristig einen Platz im Mittelfeld oder sogar im oberen Tabellendrittel erreichen. Der Damenmannschaft wünsche ich einen weiteren Fortschritt, wengleich ich auch weiß, daß es besonders schwierig ist, für den Fußballsport geeignete Spielerinnen zu finden.

Ich möchte versuchen, außenstehende Mitglieder in das Sportfreundeleben zu integrieren und die geselligen Anlässe nicht zu kurz kommen zu lassen.

Ich will bemüht sein, die Sportfreunde noch weiter als Verein des Breitensports auszubauen, damit er weiterhin ein erheblicher sozialer Faktor im städtischen Sportbereich bleibt und eine Alternative für die, die bislang ihre Freizeitinteressen außersportlich suchten, darstellt."

Nicht vergessen sollte man die Ehefrau unseres 1. Vorsitzenden, Josefa Schellerhoff, die immer wieder dafür Verständnis hat, wenn ihr Gatte die Sportfreunde nach außen und innen hin präsentieren muß. Denn es ist nicht zu leugnen, daß hierfür eine Menge Zeit investiert werden muß.

Ihr und unserem 1. Vorsitzenden sagen wir ein herzliches "Dankeschön".



Karnevalsbeurteilung



"Stimmung, Frohsinn, Heiterkeit", hieß es am Samstag, dem 13.2.82, im Vereinslokal "Zum Haspel", als wir unser traditionelles Karnevalsfest feierten. Doch wo blieben die vielen "Jecken"?

Leicht enttäuschte Gesichter gab es bei den Verantwortlichen des Festausschusses, die zu diesem Treffen eingeladen hatten, weil der Zuspruch doch nicht so rege war, wie in den Jahren zuvor.

Woher kam eigentlich diese geringe Resonanz?

Lag es am falschen Termin? Liegt es daran, daß wir das Falsche anbieten? Liegt es an der Feiermüdigkeit der Sportfreunde?

Liegt es an Karneval selbst? Ist es vielleicht eine allgemeine Entwicklung, die dahin geht, daß man zu diesen Festen nicht mehr die richtige - sprich: positive - Beziehung herstellen kann?

Eine Antwort auf all diese Fragen zu finden, hieße, möglicherweise Feste zu veranstalten, die sich eines größeren Interesses erfreuen könnten.

An der Musikband "music-men" kann es nicht gelegen haben, denn diese Band, die auch schon zu anderen Anlässen der Sportfreunde ihr großes Können bewies, zeigte auch an diesem Abend wieder, daß sie durchaus in der Lage ist, für Stimmung zu sorgen.

Aus Gesprächen mit einigen Beteiligten ging hervor, daß es ihnen recht gut gefallen habe.

Einige "Nachtschwärmer" verließen sogar erst gegen Morgen, "bewaffnet" mit Frikadellen, Senf und Ketchup, die Stätte ihres Wirkens. (Ob es Trimmer und/oder "Alte Herren" gewesen sind, konnte der Augenzeuge nicht mit Sicherheit behaupten.)

Vielleicht ist es einmal ratsam, auch wenn wir dann mit der lieb gewonnenen Tradition - immerhin veranstalten wir das Karnevalsfest zu 12. Mal - brechen müßten, das Karnevalsfest im nächsten Jahr ausfallen zu lassen.

Was bliebe, wäre ein wenig Wehmut bei den Veranstaltern und die Erinnerung an schöne Feste.

SF - Jugend

Im vergangenen Jahr haben wir in der Jugendabteilung einen Mitgliederstrom von 70 neuen Spielern zu verzeichnen gehabt. Davon haben etwa 30 Spieler bereits in einem anderen Verein gespielt.

(hier nun ein Gespräch mit Dirk Rodenbusch, der im vergangenen Jahr ebenfalls den Weg zu den Sportfreunden gefunden hat.

SF-INFO: Dirk, du hast dich im vergangenen Jahr mit vielen deiner Mannschaftskameraden den Sportfreunden angeschlossen. Was hat dich zu diesem Schritt bewogen, und wie gefällt es dir bei deinem neuen Verein?

Dirk: Zunächst einmal möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, daß mein Wechsel in keiner Weise etwas mit der Verpflichtung meines Vaters als Seniorentainer bei den Sportfreunden zu tun hat. Vielmehr handelt es sich bei mir um einen bereits vor Jahren gefaßten Entschluß, der nun aufgrund einer allgemeinen Unzufriedenheit in die Tat umgesetzt wurde.

Uns allen - ich glaube auch im Namen aller anderen sprechen zu können - gefällt es sehr gut bei den Sportfreunden, und wir haben noch zu keiner Zeit den Wechsel bereut. Die Kameradschaft zu den Mannschaftskameraden ist sehr gut, auch wenn der sportliche Erfolg z. Zt. sich noch nicht voll eingestellt hat.

SF-INFO: Wie ist das Verhältnis zum Jugendvorstand?

Dirk: Ich muß sagen, daß auch hier das Verhältnis ausgesprochen gut ist. Man kann jeden persönlich ansprechen und hat ständigen Kontakt mit ihm, so daß man auch Einfluß nehmen kann. Besonders gut finde ich, daß es einem schon als Neuling möglich war, als gewählter Jugendvertreter, unsere Interessen in sportlicher und außersportliche Beziehung vertreten zu können.

SF-INFO: Was gefällt dir weniger bei den Sportfreunden?

Dirk: Bei so vielen Jugendmannschaften muß man sich ständig platzmäßig beschränken, Bälle stehen nicht in vielleicht wünschenswertem Umfang zur Verfügung, und man hat immer wieder zu befürchten, daß die Duschen kalt sind.

Ungewöhnliche Perspektiven

Der Sportfreund

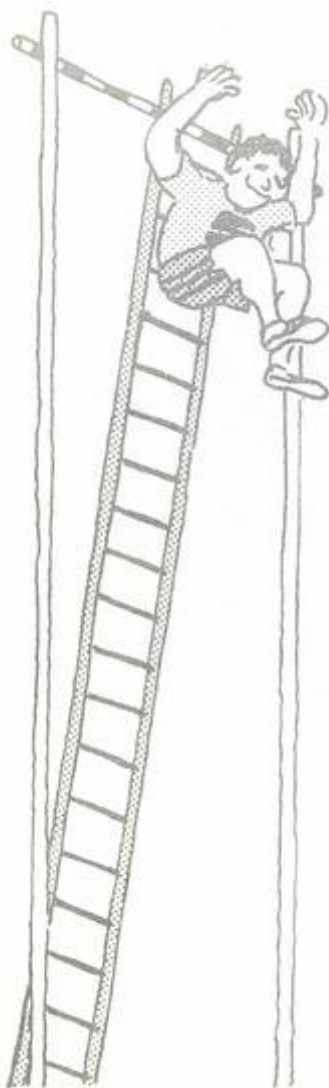
Ob ich SPÖT - was bin?

F R E U N D ? - Freund der SPORTFREUNDE meinen Sie?

Na, und ob ich das bin!

Ha! und wie!

(frei nach Ringelnatz)



Hallo, Sportsfreund.

Sie können sportlich tun, was Sie wollen. Laufen, springen, kegeln, ringen, heben, schmettern, reiten, boxen, schwimmen, segeln, angeln, fliegen, tanzen, ballspielen. Jedes für sich, oder auch alles gleichzeitig. Allein, oder auch mit Ihren Freunden.

Wenn's bei Ihnen mal nicht um Sport, sondern um Geld geht, sollten Sie daran denken, daß Sie auch in Gelddingen einen guten Freund haben, auf den Sie sich verlassen können. Uns.

Kreissparkasse 

**Moped-
versicherungen
ab**

**99
, -DM**



Gothaer

Bezirksverwaltung:
Jörg Tiemens
Brinkstr. 29
4280 Borken

